



KANTON AARGAU

# **Aargauer Schullehrplan Allgemeinbildung**

**Lehrplan**

**4-jährige berufliche Grundbildung EFZ**

**2021**

Die Abteilung Berufsbildung und Mittelschule erlässt,  
gestützt auf Artikel 5 Absatz 5 der Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung  
in der beruflichen Grundbildung vom 27. April 2006, den folgenden Schullehrplan für das Fach Allgemeinbildung  
an allen Aargauer Berufsfachschulen.

Inkrafttreten: 1. August 2021

**Impressum**

**Version**

1.0/10.2020

**Herausgeber**

Strategiegruppe Allgemeinbildung des Kantons Aargau

**Autoren**

Mitglieder der Strategiegruppe Allgemeinbildung des Kantons Aargau und weitere  
Lehrerinnen und Lehrer der Aargauer Berufsfachschulen

**Gestaltung**

Schule für Gestaltung Aargau, Vera Reifler

### **Einleitung/Erläuterungen zum Lehrplan ABU**

Die Themen orientieren sich an der Lebenswelt der Lernenden und werden in der Leitidee kurz umrissen. Sie decken 70% der Unterrichtszeit ab. Die restliche Zeit steht Aktualitäten und Vertiefungen zur Verfügung.

Die Kompetenzbereiche Sprache & Kommunikation, Selbst-, Sozial und Methodenkompetenzen, IKT-Kompetenzen werden jeweils einem kompletten Lehrjahr zugeordnet. Ziel ist, der Lehrperson möglichst viele Freiheiten in Integration sowie Gestaltung der Kompetenzförderung zu gewähren. Der Kompetenzerwerb entsteht durch Wiederholung und Übung im Sinne eines spiralförmigen Aufbaus über alle Lehrjahre. Die normative Sprachkompetenz wird handlungsorientiert und bedarfsgerecht in allen Bildungsjahren gefördert.

Die aufgeführten Lektionenzahlen verstehen sich als Empfehlung.

Im vierten Bildungsjahr sollen die Lernenden in der Lage sein, die Vertiefungsarbeit inhaltlich und formal selbständig zu erstellen und zu präsentieren.

### **IKT-Kompetenzen**

IKT-Kompetenzen können je nach Berufsfeld auch fächerübergreifend gefördert werden. Die Auswahl der IKT-Kompetenzen richtet sich nach den Anforderungen an die Vertiefungsarbeit. Die Schulung der einzelnen IKT-Kompetenzen ist nicht mit einem Lehrjahr abgeschlossen, sondern als spiralförmiger Prozess zu verstehen.

### **Legende**

---

G = Lernbereich Gesellschaft

SSM = Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen

---

S&K = Lernbereich Sprache & Kommunikation

IKT = Informations- und Kommunikationskompetenzen

---

### **Aufteilung Lehrplanthemen auf Lehrjahre**

---

1. Lehrjahr:	T1 / Ins Berufsleben einsteigen	T2 / Mit Geld umgehen	T3 / In einer globalisierten Welt leben
2. Lehrjahr:	T4 / Verantwortung übernehmen	T5 / Beeinflussen und beeinflusst werden	
3. Lehrjahr:	T6 / Im Staat mitbestimmen	T7 / Von zu Hause ausziehen	
4. Lehrjahr:	T8 / Die Zukunft planen	Vertiefungsarbeit	

---

# 1. Lehrjahr

---

## **Sprache & Kommunikation**

- Kann ein einfaches Interview planen, durchführen und auswerten.
  - Kann einfache formelle E-Mails gestalten und formulieren.
  - Kann einfache Geschäftsbriefe gestalten und formulieren.
  - Kann in Texten die Hauptaussage verstehen und in eigenen Worten weitergeben.
  - Kann einfache Texte mündlich und schriftlich zusammenfassen.
  - Kann den Arbeitsplatz präzise beschreiben.
  - Kann einen Vorgang präzise beschreiben.
  - Kann in Gesprächen Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäusserungen anderer reagieren.
  - Kann ein einfaches Thema verständlich präsentieren.
- 

## **Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen**

- Kann verschiedene Kommunikationsregeln in Gesprächen und Diskussionen umsetzen.
  - Kann eine Konfliktlösestrategie anwenden.
  - Kann das Selbstbild mit einem Fremdbild vergleichen.
  - Kann im Internet gezielt nach Informationen suchen.
  - Kann eine Lesetechnik zweckgerichtet anwenden.
  - Kann eine Lerntechnik anwenden.
- 

## **IKT-Kompetenzen**

- Kann die eigene Hardware und die Infrastruktur der Schule nutzen (z. B. auf Daten zugreifen, drucken und scannen).
  - Kann die eigene Hardware und die eigene Software schützen.
  - Kann Backups durchführen.
  - Kann Office-Anwendungen installieren und bedarfsgerecht einsetzen.
  - Kann die grundlegenden Funktionen von Word bedarfsgerecht anwenden.
  - Kann eine der Situation angepasste Präsentation erstellen (z. B. PowerPoint).
  - Kann Dateien an geeigneten Orten speichern.
  - Kann eine übersichtliche Ordnerstruktur pflegen.
  - Kann eine PDF-Datei erstellen und die Funktion Kommentar bedarfsgerecht nutzen.
  - Kann mit Hilfe einer Suchmaschine gezielt nach Informationen suchen.
  - Kann Passwörter sicher aufbewahren.
-

## Thema 1: Ins Berufsleben einsteigen

**Leitidee**

Ich bin neu in der beruflichen Grundbildung und werde mit vielen neuen Situationen im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule konfrontiert.  
 Ich vergleiche meine eigenen Erwartungen mit den Erwartungen, die an mich gestellt werden.  
 Bei Konflikten lerne ich Strategien kennen, wie ich reagieren kann.  
 Ich erfahre die wichtigsten Merkmale des Rechtssystems in der Schweiz wie auch meine Rechte und Pflichten als Berufslernende/-r.  
 Ich setze mich mit meinem Lehrbetrieb und seinem Umfeld auseinander.

**Zeitbudget** 24 Lektionen (G, S&K, SSM) + 6 Lektionen (IKT)

**Aspekte**

1 Ethik	<b>2 Identität &amp; Sozialisation</b>	3 Kultur	4 Ökologie
5 Politik	<b>6 Recht</b>	7 Technologie	<b>8 Wirtschaft</b>

Schwerpunkt	Ziele	Begriffe/Inhalte	Lektionen
<b>Berufsfachschule</b>	Kann den Stellenwert der BFS in der beruflichen Grundbildung erklären.	• Triales Berufsbildungssystem (Betrieb, überbetriebliche Kurse, Berufsfachschule)	3
	Kann Zweck und Inhalte des ABU-Unterrichts erklären.	• Lehrplanthemen, Ziele und Kompetenzen, Qualifikationsverfahren (Erfahrungsnote, Vertiefungsarbeit, Schlussprüfung)	
<b>Rechtssystem</b>	Kann die Grundlagen des Schweizer Rechtssystems erläutern.	• Hierarchie der Rechtsnormen (Bundesverfassung, Gesetze, Verordnungen) • Rechtsgrundlagen (Recht, Sitte, Moral)	6
	Kann die wesentlichen Begriffe des Personenrechts erklären.	• Natürliche und juristische Personen • Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Handlungsfähigkeit, Volljährigkeit	
	Kann einfache alltagsbezogene Rechtsfälle mit Hilfe des ZGB/OR einschätzen.	• Zivilgesetzbuch, Obligationenrecht	

<b>Lehrvertrag</b>	Kann Form, Inhalt und Auswirkungen des Lehrvertrags beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertragsformen (formlos, mündlich, einfache und qualifizierte Schriftlichkeit, öffentliche Beurkundung)</li> <li>• Zwingendes und dispositives Recht</li> </ul>	6
	Kann die wichtigsten Rechte und Pflichten der Vertragsparteien aufzählen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechte und Pflichten</li> </ul>	
	Kann einfache Rechtsfälle mit Hilfe des ZGB/OR einschätzen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zivilgesetzbuch, Obligationenrecht</li> </ul>	
<b>Lehrbetrieb</b>	Kann den Lehrbetrieb als Teil der Volkswirtschaft einordnen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anspruchsgruppen, Umweltsphären</li> <li>• Wirtschaftssektoren</li> </ul>	6
	Kann die eigene Tätigkeit in der betrieblichen Organisation einordnen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organigramm Betrieb, Aufgabenbeschrieb im Betrieb</li> </ul>	
	Kann in Konfliktsituationen angemessen reagieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfliktlösestrategien</li> <li>• Schulische und ausserschulische Beratungsstellen</li> </ul>	
<b>Rollenverständnis</b>	Kann seine verschiedenen Rollen im Lehrbetrieb, an der Berufsfachschule und im privaten Bereich definieren und daraus eigene Ziele ableiten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwartungen, Rollen, Konflikte, persönliche Ziele</li> </ul>	3

## Thema 2: Mit Geld umgehen

### Leitidee

Ich verdiene mein eigenes Geld und setze mich mit meiner Lohnabrechnung und meinem Konsumverhalten auseinander.

Ich erfahre die wichtigsten Merkmale des Kaufvertrags und überlege mir, wie ich meine Wünsche finanzieren kann. Zudem vergleiche ich verschiedene bargeldlose Zahlungsmittel miteinander.

Schliesslich lerne ich, wie ich Schulden vermeiden kann, aber auch wie ich mit Schulden umgehen kann.

### Zeitbudget

27 Lektionen (G, S&K, SSM) + 3 Lektionen (IKT)

### Aspekte

1 Ethik  
5 Politik

2 Identität & Sozialisation  
6 Recht

3 Kultur  
7 Technologie

4 Ökologie  
8 Wirtschaft

Schwerpunkt	Ziele	Begriffe/Inhalte	Lektionen
Konsumangebot	Kann aufgrund eines Modells eigene Bedürfnisse benennen und einordnen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Maslowsche Bedürfnispyramide</li> </ul>	6
	Kann soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen des eigenen Konsumverhaltens an einem Beispiel beschreiben und beurteilen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleich verschiedener Konsumangebote</li> <li>Nachhaltiger Konsum</li> <li>Persönliches Konsumverhalten</li> </ul>	
Kaufvertrag	Kann Entstehung und Wirkung des Kaufvertrags beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ablauf Kaufvertrag inklusive Störungen</li> <li>Onlineshopping</li> <li>Alltagsrelevante Fälle</li> </ul>	9
	Kann die Chancen und Risiken des bargeldlosen Zahlungsverkehrs beurteilen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Debitkarte, Kreditkarte und andere Zahlungsmittel</li> <li>E-Banking, Dauerauftrag, Lastschriftverfahren</li> </ul>	

---

**Finanzierung**

Kann die eigene Lohnabrechnung nachvollziehen.

- Bruttolohn, Nettolohn, Sozialversicherungsabzüge

12

---

Kann verschiedene Finanzierungsarten unterscheiden und beurteilen.

- Leasing, Barkredit, Ratenzahlung

---

Kann ein Budget erstellen und eine Ausgabenkontrolle über einen Zeitraum führen.

- Fixe Kosten, variable Kosten, Rückstellungen

---

Kann Ursachen und Folgen von Verschuldung erkennen und Massnahmen ableiten.

- Schuldenfallen, Prävention, Betreuung, Rechtsvorschlag, Schuldensanierung
-



## Thema 3: In einer globalisierten Welt leben

### Leitidee

Die Welt, in der ich lebe, rückt kulturell, politisch und wirtschaftlich immer enger zusammen, und zwar in meiner Freizeit wie auch an meinem Arbeitsplatz.

Ich lerne Grundbegriffe und Mechanismen der Wirtschaft kennen. Ich befasse mich mit den Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung und ich erkenne die Bedeutung der Welt-handelsorganisation wie auch von Nichtregierungsorganisationen.

### Zeitbudget

27 Lektionen (G, S&K, SSM) + 3 Lektionen (IKT)

### Aspekte

**1 Ethik**                      2 Identität & Sozialisation                      3 Kultur                      **4 Ökologie**  
 5 Politik                      6 Recht                      **7 Technologie**                      **8 Wirtschaft**

Schwerpunkt	Ziele	Begriffe/Inhalte	Lektionen
<b>Einfacher und erweiterter Wirtschaftskreislauf</b>	Kann den einfachen und erweiterten Wirtschaftskreislauf erklären.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einfacher Wirtschaftskreislauf (Konsumenten, Produzenten, Geldstrom und Güterstrom, Produktionsfaktoren)</li> <li>Erweiterter Wirtschaftskreislauf (Banken, Staat, Ausland)</li> </ul>	11
	Kann an Beispielen marktwirtschaftliche Mechanismen erkennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Preisbildung, Gesetze von Angebot und Nachfrage, Markt</li> <li>Bruttoinlandprodukt, Inflation, Deflation</li> </ul>	
	Kann die verschiedenen Konjunkturphasen unterscheiden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konjunkturzyklus (Aufschwung, Hochkonjunktur, Rezession, Depression)</li> </ul>	
<b>Globalisierung</b>	Kann Hintergründe der Globalisierung erklären.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Definition Globalisierung</li> <li>Kommunikation, Transportmöglichkeiten, Handelsschranken, Liberalisierung, Protektionismus</li> </ul>	11
	Kann ökonomische, ökologische und kulturelle Auswirkungen der Globalisierung anhand von Beispielen aufzeigen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kultur, Wirtschaft, Umwelt, Migration</li> <li>Chancen und Risiken</li> </ul>	
	Kann die Auswirkungen der Globalisierung aus ethischer Sicht hinterfragen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zielkonflikte (zum Beispiel Wirtschaft versus Umwelt)</li> <li>Soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit</li> </ul>	

---

**Internationale Organisationen**

Kann Ziele und Tätigkeitsbereiche der Welthandelsorganisation beschreiben.

- Handelspolitik, Möglichkeiten und Grenzen

5

---

Kann Ziele und Tätigkeitsbereiche einer Nichtregierungsorganisation beschreiben.

- Beispiel einer NGO, Möglichkeiten und Grenzen
-

## 2. Lehrjahr

---

### **Sprache & Kommunikation**

- Kann eine grafische Darstellung beschreiben und interpretieren.
  - Kann einfache persönliche Ziele anhand eines Modells formulieren.
  - Kann ein Werk oder ein kulturelles Ereignis beschreiben und kommentieren.
  - Kann eine Erzählung verfassen.
  - Kann einen Bericht verfassen.
  - Kann ein Thema wirkungsvoll präsentieren.
  - Kann anspruchsvolle Texte mündlich und schriftlich zusammenfassen.
  - Kann eine einfache Stellungnahme verfassen.
- 

### **Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen**

- Kann eigene Verhaltensweisen reflektieren.
  - Kann verschiedene Internetquellen vergleichen und beurteilen.
  - Kann eine Umfrage vorbereiten, durchführen und auswerten.
  - Kann eine weitere Lerntechnik anwenden.
- 

### **IKT-Kompetenzen**

- Kann Informationen in geeigneter Form grafisch darstellen.
  - Kann einen Text lesefreundlich gestalten (z. B. Schriftart, Schriftgröße, Zeilenabstand).
  - Kann Inhalte (z. B. Bilder) in ein Word-Dokument einfügen.
  - Kann einfache Format-Vorlagen (Word) anwenden.
  - Kann ein automatisiertes Inhaltsverzeichnis erstellen.
  - Kann eine Kopfzeile und eine Fusszeile bearbeiten.
  - Kann die Funktion Tabulatoren nutzen.
-

## Thema 4: Verantwortung übernehmen

### Leitidee

Ich bin Teil einer multikulturellen und mobilen Gesellschaft. Ich übernehme Verantwortung für mein eigenes Leben, aber auch für das Leben anderer Menschen und für die Umwelt. Ich setze mich mit meiner Gesundheit auseinander und lerne, welche Verhaltensweisen meine Gesundheit positiv oder negativ beeinflussen können. Ich befasse mich mit dem Thema Mobilität und deren Folgen für die Umwelt, die Gesellschaft und mich selber. Ich erfahre, wie ich Verantwortung für die Umwelt übernehmen kann und beschäftige mich mit dem Klimawandel. Ich erkenne, dass es für das friedliche Zusammenleben in einer heterogenen Gesellschaft verbindliche Regeln braucht und setze mich mit verschiedenen Wertvorstellungen und deren gesetzlichen Grundlagen auseinander.

### Zeitbudget

39 Lektionen (G, S&K, SSM) + 3 Lektionen (IKT)

### Aspekte

① Ethik  
5 Politik

② Identität & Sozialisation  
⑥ Recht

③ Kultur  
7 Technologie

④ Ökologie  
8 Wirtschaft

Schwerpunkt	Ziele	Begriffe/Inhalte	Lektionen
Gesundheit	Kann die Bedeutung von Ernährung, Bewegung und Hygiene für die eigene Gesundheit beurteilen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Work-Life-Balance</li> <li>• Stressoren</li> <li>• Ernährungsformen</li> </ul>	6
	Kann das Suchtpotential von Substanzen und Verhaltensweisen beurteilen und den eigenen Umgang mit Sucht reflektieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Legale und illegale Suchtmittel</li> <li>• Suchtverhalten</li> <li>• Beratungsstellen</li> </ul>	

<b>Mobilität</b>	Kann den Stellenwert von Mobilität in der Freizeit beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlicher und individueller Verkehr</li> <li>• Mobilität in der Schweiz</li> </ul>	12
	Kann die Folgen von Mobilität für die Umwelt und die Gesellschaft beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Externe Effekte (Umweltbelastung, Klimawandel)</li> <li>• Umweltpolitische Instrumente (Lenkungsmöglichkeiten, Verursacherprinzip)</li> </ul>	
	Kann das eigene Mobilitätsverhalten reflektieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlicher Verkehr versus individueller Verkehr</li> <li>• Vorteile und Nachteile</li> </ul>	
	Kann die finanziellen und rechtlichen Folgen der eigenen Mobilität einschätzen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikomanagement</li> <li>• Motorfahrzeughaftpflichtversicherung, Regress, Kaskoversicherung, Bonus, Malus</li> <li>• Unfallversicherung</li> <li>• Strafrechtliche und zivilrechtliche Folgen, Administrativverfahren</li> </ul>	
<b>Ökologie</b>	Kann Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Treibhauseffekt und die Folgen im Alltag</li> </ul>	12
	Kann die Notwendigkeit nachhaltigen Handelns anhand eines konkreten Beispiels erklären.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Beispiel Umgang mit Abfall, Energiesparen, Naturschutz</li> <li>• Ökologischer Fussabdruck</li> </ul>	
<b>Zusammenleben mit anderen Menschen</b>	Kann die Notwendigkeit gesellschaftlichen Miteinanders begründen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Milizsystem, Freiwilligenarbeit</li> </ul>	9
	Kann die Wertvorstellungen der eigenen sozialen Gruppe mit den Vorstellungen anderer Gruppen vergleichen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturen, Religionen, Ethnien, Peergroups</li> </ul>	
	Kann in Wertekonflikten die allgemeinen Regeln der Schweizer Gesellschaft und die Grundrechte als Basis für ein friedliches Zusammenleben anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertvorstellungen</li> <li>• Bundesverfassung (Grundrechte)</li> <li>• EMRK (Menschenrechte)</li> </ul>	

## Thema 5: Beeinflussen und beeinflusst werden

### Leitidee

In unserer Kommunikationsgesellschaft bin ich verschiedenen Beeinflussungen ausgesetzt. Auch ich beeinflusse andere Menschen – bewusst oder unbewusst. Ich beschäftige mich mit dem Thema Kommunikation und lerne ein Kommunikationsmodell kennen. Medien haben in unserem Leben eine enorme Bedeutung. Ich befaße mich mit der Vielfalt der Medien und schätze deren Auswirkungen auf unsere Gesellschaft sowie auf mein Leben ein. Auch die Werbung kann mich beeinflussen. Ich erfahre, wie Werbung auf mein Konsumverhalten einwirken kann. Künstlerinnen und Künstler wollen mit ihren Werken Ideen vermitteln und Einfluss nehmen. Ich setze mich mit ausgewählten Werken und Kunstschaffenden auseinander und versuche, deren Aussagen zu interpretieren.

### Zeitbudget

39 Lektionen (G, S&K, SSM) + 3 Lektionen (IKT)

### Aspekte

① Ethik	2 Identität & Sozialisation	③ Kultur	4 Ökologie
⑤ Politik	6 Recht	⑦ Technologie	8 Wirtschaft

Schwerpunkt	Ziele	Begriffe/Inhalte	Lektionen
<b>Kommunikationsmodelle</b>	Kann ein Kommunikationsmodell erklären und anwenden.	• 4-Ohren-Modell von Schulz von Thun	9
	Kann zwischen verbalen und nonverbalen Kommunikationsformen unterscheiden.	• Haltung, Mimik, Gestik	
<b>Massenmedien</b>	Kann verschiedene Massenmedien und soziale Medien aufzählen und unterscheiden.	• Printmedien, auditive Medien, audio-visuelle Medien, digitale Medien, öffentlich-rechtliche und private Medien	12
	Kann die Wirkung von Massenmedien und sozialen Medien einschätzen.	• Vierte Gewalt, Chancen und Risiken	
	Kann Werthaltungen und Manipulationsmittel der Massenmedien und sozialen Medien erkennen.	• Fake News, Überprüfung von Informationsquellen	

<b>Werbung</b>	Kann erklären, wie Werbung Bedürfnisse schafft und beeinflusst.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten der Werbung</li> <li>• AIDA-Prinzip</li> </ul>	6
<b>Kunst</b>	Kann künstlerische Ausdrucksformen unterscheiden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musik und Literatur</li> <li>• Bildende und darstellende Kunst</li> </ul>	12
	Kann sich anhand eines Werks mit Kunstepochen oder aktueller Kunst auseinandersetzen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motive, Strömungen</li> </ul>	

### 3. Lehrjahr

---

#### **Sprache & Kommunikation**

- Kann ein anspruchsvolles Interview planen, durchführen und auswerten.
  - Kann eine Erörterung verfassen.
  - Kann sich aktiv an Sachdiskussionen beteiligen.
  - Kann einen anspruchsvollen Text kommentieren.
  - Kann ein anspruchsvolles Thema wirkungsvoll präsentieren.
  - Kann eine anspruchsvolle E-Mail und/oder einen anspruchsvollen Geschäftsbrief formulieren und gestalten.
- 

#### **Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen**

- Kann wirkungsvoll argumentieren.
  - Kann sich mit verschiedenen Rollen und Haltungen auseinandersetzen.
  - Kann eine weitere Lerntechnik anwenden.
- 

#### **IKT-Kompetenzen**

- Kann eine einfache Excel-Tabelle bedarfsgerecht erstellen.
  - Kann eine Excel-Tabelle in ein passendes Diagramm umwandeln.
-



## Thema 6: Im Staat mitbestimmen

### Leitidee

Ich lebe in einem demokratischen Staat. Ich kann einerseits mitwirken und die Gegenwart und Zukunft der Schweiz beeinflussen, andererseits habe ich auch Pflichten.  
 Ich befasse mich mit den wichtigsten staatspolitischen Merkmalen der Schweiz und vergleiche die grundlegenden politischen Haltungen. Ich bilde mir eine Meinung zu den grössten Parteien.  
 Weiter erfahre ich, wie ich am politischen Prozess in der Schweiz teilnehmen kann.  
 Ich erkenne, wie die Schweiz sich finanziert und setze mich mit der Steuererklärung auseinander.  
 Schliesslich erkenne ich die Bedeutung der Zusammenarbeit der Schweiz mit internationalen Organisationen in Europa, aber auch weltweit. So lerne ich die wesentlichen Merkmale der EU und der UNO kennen.

### Zeitbudget

39 Lektionen (G, S&K, SSM) + 3 Lektionen (IKT)

### Aspekte

- |                  |  |               |              |
|------------------|--|---------------|--------------|
| <b>1 Ethik</b>   | <b>2 Identität &amp; Sozialisation</b> | 3 Kultur      | 4 Ökologie   |
| <b>5 Politik</b> | 6 Recht                                | 7 Technologie | 8 Wirtschaft |

Schwerpunkt	Ziele	Begriffe/Inhalte	Lektionen
<b>Aufgaben und Strukturen des Staats</b>	Kann wesentliche Merkmale der Demokratie nennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewaltenteilung, Rechtsstaat, Menschenrechte, Volkssouveränität</li> </ul>	15
	Kann wesentliche Merkmale des Bundesstaats Schweiz nennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Halbdirekte Demokratie</li> <li>Föderalismus</li> <li>Aufgaben der Staatsgewalten auf den drei Ebenen</li> </ul>	
	Kann anhand von Beispielen direkte und indirekte Steuern unterscheiden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kantonssteuer, Gemeindesteuer, Bundessteuer</li> <li>Mehrwertsteuer, Verrechnungssteuer</li> </ul>	
	Kann eine Steuerklärung ausfüllen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vermögen, Einkommen, Abzüge</li> <li>Steuerprogression</li> </ul>	
	Kann Beispiele für die Verwendung der Steuereinnahmen auf den drei Ebenen nennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bund, Kantone und Gemeinden</li> </ul>	

<b>Politische Meinungsbildung und Mitbestimmung</b>	Kann die grossen Parteien nennen und ihre wichtigsten Ziele sowie Positionen zu Sachfragen unterscheiden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Links-Rechts-Schema</li> <li>• Smartspider</li> <li>• Regierungsparteien</li> </ul>	12
	Kann die politischen Rechte unterscheiden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimmrecht</li> <li>• Wahlrecht (aktiv, passiv, streichen, kumulieren, panaschieren)</li> <li>• Initiativrecht, Referendumsrecht (fakultativ, obligatorisch)</li> </ul>	
<b>Schweiz Europa Welt</b>	Kann das Hauptziel der EU nennen und das Verhältnis der Schweiz zur EU beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedenssicherung durch wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit</li> <li>• Bilaterale Verträge zwischen Schweiz und EU</li> <li>• Freier Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital</li> </ul>	6
	Kann Hauptziele und Instrumente der UNO nennen und die Rolle der Schweiz beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltfrieden, Wahrung Menschenrechte</li> <li>• Sicherheitsrat, Vetorecht, Generalversammlung, Sonder- und Unterorganisationen</li> <li>• Embargo</li> <li>• Neutralität Schweiz</li> </ul>	6

## Thema 7: Von zu Hause ausziehen

### Leitidee

Ich ziehe früher oder später von zu Hause aus und trage Verantwortung für mein eigenes Leben. Ich mache mir Gedanken zu verschiedenen Wohnformen. Vielleicht ziehe ich mit meiner Partnerin/meinem Partner zusammen und setze mich mit einer allfälligen Heirat mit ihren wichtigsten rechtlichen Konsequenzen auseinander. Vielleicht möchte ich aber auch lieber im Konkubinat leben und erfahre mögliche Vorteile wie auch Nachteile. Ich beschäftige mich mit den Rechten und Pflichten, wenn ich eine Wohnung miete, und kann auch die finanziellen Folgen eines eigenen Haushalts einschätzen. Weiter befasse ich mich mit meinem Versicherungsschutz und lerne die wichtigsten Merkmale der Krankenversicherung, der Privathaftpflichtversicherung und der Hausratversicherung kennen.

### Zeitbudget

39 Lektionen (G, S&K, SSM) + 3 Lektionen (IKT)

### Aspekte

1 Ethik                      **2 Identität & Sozialisation**                      3 Kultur                      4 Ökologie  
 5 Politik                      **6 Recht**                      7 Technologie                      **8 Wirtschaft**

Schwerpunkt	Ziele	Begriffe/Inhalte	Zeit
<b>Zusammenleben</b>	Kann verschiedene Formen des Zusammenlebens unterscheiden.	• Eingetragene Partnerschaft, Konkubinat, Ehe	12
	Kann Vorteile und Nachteile der unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens nennen.	• Rechtliche und finanzielle Folgen • Verlobung, Wirkungen, Auflösung	
	Kann wesentliche Merkmale des Güterrechts insbesondere der Errungenschaftsbeteiligung nennen.	• Ordentlicher Güterstand, Eigengut, Errungenschaft	

<b>Versicherungen</b>	Kann die Grundlagen des Versicherungswesens beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solidaritätsprinzip</li> <li>• Versicherungsarten (Haftpflichtversicherungen, Sachversicherungen und Personenversicherungen),</li> <li>• Obligatorische und freiwillige Versicherungen</li> </ul>	15
	Kann wesentliche Merkmale der Krankenversicherung beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Police, Franchise, Selbstbehalt, Leistungen, Sparmodelle</li> <li>• Grundversicherung und Zusatzversicherungen</li> <li>• Unterschied Krankheit und Unfall</li> </ul>	
	Kann wesentliche Merkmale der Privathaftpflichtversicherung sowie der Hausratversicherung beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungen, Selbstbehalt</li> <li>• Unterdeckung, Überdeckung, Diebstahl</li> </ul>	
<b>Wohnen</b>	Kann das selbständige Wohnen planen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnformen, Wohnungssuche, Haushaltsbudget, Umzug</li> </ul>	12
	Kann wesentliche Grundlagen des Mietrechts nennen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mietvertrag</li> <li>• Rechte und Pflichten der Vertragsparteien</li> </ul>	

## 4. Lehrjahr

---

### **Sprache & Kommunikation**

- Kann ein Bewerbungsschreiben adressatengerecht formulieren und gestalten.
  - Kann sich mit einem einfachen literarischen Text auseinandersetzen.
  - Kann eine Inhaltsangabe verfassen.
  - Kann anhand eines Modells persönliche und berufliche Ziele formulieren.
- 

### **Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen**

- Kann die Zeit bei einer anspruchsvollen Arbeit sinnvoll einteilen.
  - Kann die Vertiefungsarbeit planen und ein eigenes Konzept ausarbeiten.
  - Kann ein Gespräch vorbereiten und sich überzeugend präsentieren.
  - Kann eigene Stärken und Schwächen benennen.
- 

### **IKT-Kompetenzen**

- Kann die Vertiefungsarbeit den Vorgaben entsprechend verfassen und gestalten.
-

## Thema 8: Die Zukunft planen

### Leitidee

Ich stehe vor dem Abschluss meiner beruflichen Grundbildung. Ich nehme eine Standortbestimmung vor und mache mir Gedanken zu meiner beruflichen Zukunft.  
 Ich mache mich mit den Anforderungen an eine Stellenbewerbung vertraut und ich kenne die wichtigsten Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer/-in. Ich setze mich auch mit dem Thema Arbeitslosigkeit auseinander.  
 Schliesslich beschäftige ich mich mit der Altersvorsorge. Ich lerne die wichtigsten Merkmale des Dreisäulenprinzips kennen.

### Zeitbudget

42 Lektionen (G, S&K, SSM)

### Aspekte

1 Ethik	<b>2 Identität &amp; Sozialisation</b>	3 Kultur	4 Ökologie
5 Politik	<b>6 Recht</b>	7 Technologie	<b>8 Wirtschaft</b>

Schwerpunkt	Ziele	Begriffe/Inhalte	Lektionen
<b>Weiterbildung und Stellensuche</b>	Kann Laufbahnmöglichkeiten nennen und einschätzen.	• Weiterbildungsmöglichkeiten	12
	Kann sich auf dem Stellenmarkt selbständig bewerben.	• Stellensuche, Bewerbungsarten, Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräch	
<b>Arbeitnehmer/-in</b>	Kann die rechtlichen Folgen des Einzelarbeitsvertrags und des Gesamtarbeitsvertrags beschreiben.	• Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	21
	Kann einfache Rechtsfälle mit Hilfe der gesetzlichen Grundlagen einschätzen.	• Obligationenrecht, Arbeitsgesetz, Gesamtarbeitsvertrag	
	Kann die verschiedenen Interessen von Arbeitgeberverbänden und Arbeitnehmerverbänden unterscheiden.	• Berufstypische Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände	
	Kann wesentliche Elemente der Vorsorge erklären.	• Dreisäulenprinzip	
<b>Arbeitslosigkeit</b>	Kann bei Arbeitslosigkeit angemessen reagieren.	• Regionale Arbeitsvermittlung (RAV)	9
	Kann wesentliche Merkmale der Arbeitslosenversicherung nennen.	• Beitragszeit, Bezugsdauer, Taggeld, Einstelltage, Kurzarbeit	

## Übersicht «Sprache & Kommunikation»

Thema	Lehrjahr			
	1	2	3	4
Bericht		x		
Bewerbung				x
Beschreibung	x	x		
Diskussion	x		x	
E-Mail/Geschäftsbrief	x		x	x
Erörterung (Pro-Contra-Analyse)			x	
Erzählung (über erlebte Situation berichten)		x		
Inhaltsangabe (Zusammenfassung literarischer Text)				x
Interview	x		x	
Kommentar/Stellungnahme		x	x	
Kommunikation	x	x		
Präsentation	x	x	x	
Umfrage		x		
Zieleformulierungen		x		x
Zusammenfassung	x	x		